

Sonja Schürger *1959

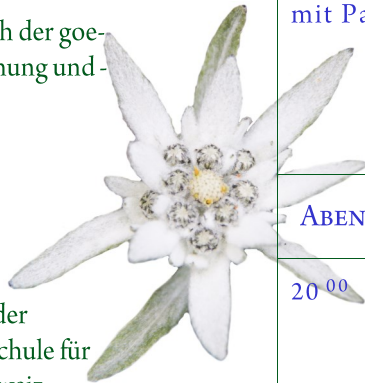
Biologin / Landschaftspflegerin

- ~ 1980 – 1986 Studium der Biologie und Landespflege / 1987 – 1989 Künstlerisch-Anthroposophisches Studienjahr und Oberstufenkurs Waldorfpädagogik
- ~ 1989 – 1992 Mitarbeit in der ökologischen Stadtentwicklung im Umweltamt Witten/Ruhr / seit 1994 freiberufliche Tätigkeit in der Landschaftsentwicklung und –Gestaltung für verschiedene Einrichtungen
- ~ 2000-2016 Verantwortlich für Gestaltung des Gartenparks der Klinik Havelhöhe Berlin / seit 2001 Vorstandsmitglied der Europäischen Akademie für Landschaftskultur PETRARCA Seminar- und Kurstätigkeit im Bereich der goethenistischen Landschaftswahrnehmung und -Erkenntnis

Jan Albert Rispens *1960

Biologe

- ~ 1980 – 1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande
- ~ 1989 – 1993 Forschungstätigkeit an der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz
- ~ 1993 – 2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich
- ~ Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung
- ~ Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohetauern/ Mobile Wasserschule.
- ~ Kurs- und Ausbildungstätigkeit im Bereich der goethenistischen Biologie und Anthroposophie
- ~ Mitarbeit im Sektionskollegium der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz



PROGRAMM

FRÜHSTÜCK ab 8 ⁰⁰		
9 ⁰⁰ bis 12 ³⁰ mit Pause	SEMINAR: KORBBLÜTLER: <i>Esels-, Marien-, Färber-, Silberdistel Artischocke und Edelweiß</i>	2 GANZTAGS- EXKURSIONEN: (<u>Bergschuhe!</u>)
ESSEN UND MITTAGSPAUSE 12 ⁴⁵		Ausgewählte Heilpflanzen- standorte im montanen und alpinen Bereich des Hochstuhl- gebietes (Anstieg von 1200-1800 m)
15 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ mit Pause	* Übungen * Pflanzen- Betrachtungen * Forschungs- Fragen * kleinere Exkursionen	
ABENDESSEN 18 ³⁰		
20 ⁰⁰	14./15. Juli: ABENDVORTRAG Sonst Abende zur freien Gestaltung; Beiträge, Gespräche oder Freizeit nach Bedarf	

Anmeldung

Auskünfte / Prospekt:

Jan Albert Rispens
St. Martin 69
9212 Techelsberg | Österreich
☎ 0043/4272/6541
✉ primula.veris@aon.at
🌐 www.anthrobotanik.eu

Wege zur Heilpflanze

Seminarwoche in den Karawanken

mit *Sonja Schürger*
und *Jan Albert Rispens*



Wege zur Heilpflanze

Seminarwoche in goetheanistischer Naturanschauung

Samstag 06. Juli

17⁰⁰ - 18¹⁵ Empfang / Bezahlen

18³⁰ Beginn mit gemeinsamem Abend-
Essen und Vorstellungsrunde

bis

Samstag 13. Juli 2024

(Abreise nach dem Frühstück)

Veranstaltungsort

Berggasthof Sereinig

(www.familienhof.at / 0043 4227 6300)

Bodental / Ferlach/ Kärnten / Österreich

Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- * Unterkunft mit Vollpension
(Essen überwiegend regional):
€ 490 bis € 616 (Einzelzimmer)
€ 455 bis € 616 (Doppelzimmer)
(Preise nach Ort und Zimmerkomfort
gestaffelt)
- * Kursbeitrag € 330

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen



Die Korbblütler (*Asteraceae*), eine der umfassendsten Familien im Pflanzenreich, bilden in ihm eine Art Höhepunkt. Die aus vielen Einzelblüten komponierten „Blütenkörbchen“ ahmen *selber* wieder eine Blüte nach und bilden buchstäblich eine „Blüte aus Blüten“. Die Einzelblüten nehmen dabei oft – abhängig von ihrer Position innerhalb des Körbchens – eine sehr unterschiedliche Gestalt und Funktion an. Die ganze Systematik innerhalb der Korbblütler beruht auf der wechselnde Verteilung von „Zungenblüten“ und „Röhrenblüten“ in den Körbchen zwischen den verschiedenen Arten.

Diese in Korbblütlern stark wirksame „zusammenfassende Kraft“ kennen wir von den Bäumen. Novalis charakterisiert die Bäume „Pflanzen auf Pflanzen“ und Rudolf Steiner die blütenbetonten Korbblütler als „zu schnell aufgeschossene Bäume“. Können wir diese Bilder durch eine goetheanistische Betrachtung bis in alle Einzelheiten als Wahr-Bilder (Imaginationen) erleben und verstehen lernen?

In dieser Woche werden wir uns betont mit „Distelartigen“ innerhalb der Korbblütler befassen. Ihre taillierten Körbchen sind nur aus Röhrenblüten komponiert. Ihre robuste Sprossgestalt bringt sukkulente und zugleich wehrhafte Vegetationsorgane hervor und erinnert in vieler Hinsicht an den Kakteenotypus. Arten wie Mariendistel, Artischocke, Benediktenkraut, Eselsdistel, Silberdistel oder Klette liefern vor allem Therapeutika für aus dem Gleichgewicht geratene Stoffwechselprozesse.

Eine große Fülle an Korbblütlern werden wir auf unseren Exkursionen und Ausflügen in die Bergwelt der Karawanken kennen lernen und so unseren Horizont erweitern.

Die methodischen Schritte der goetheanistischen Pflanzenbetrachtung werden im Vormittagsseminar eingeführt, geübt und weiter vertieft.

An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit sich – allein oder zusammen mit anderen – innerhalb einer selbst gewählten Initiative einzelnen Pflanzen und eigenen Forschungsfragen zu widmen. Diese werden von uns nach Bedarf betreut.

Es stehen ein Werkraum mit vier Stereomikroskopen und eine ausführliche Fachbibliothek zur Verfügung.

